



Warendorf  
Telgte  
Sassenberg  
Everswinkel  
Ostbevern  
Beelen

Neues Kommunales Finanzmanagement

# Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2014



Warendorf



Telgte



Sassenberg



Beelen



Everswinkel



Ostbevern

# Haushaltssatzung

## der Volkshochschule Warendorf



Warendorf  
Telgte  
Sassenberg  
Everswinkel  
Ostbevern  
Beelen

## für das Haushaltsjahr 2014

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19.12.2013 (GV. NRW. S. 878), in Verbindung mit § 18 Abs. 1 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit in der Fassung der Bekanntmachung vom 01.10.1979 (GV. NRW. S. 621), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23.10.2012 (GV. NRW. S. 474) und des § 5 Abs. 1 Nr. 2 und 3 der Satzung der Volkshochschule Warendorf vom 21.07.2011 (Amtsblatt des Kreises Warendorf vom 23.09.2011, S. 549), hat die Verbandsversammlung der Volkshochschule Warendorf mit Beschluss vom \_\_\_\_\_ folgende Haushaltssatzung erlassen:

### § 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Volkshochschule Warendorf voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

#### im Ergebnisplan mit

Gesamtbetrag der Erträge auf	1.009.463 €
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	1.008.884 €

#### im Finanzplan mit

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	920.440 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	929.461 €

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	0 €
--	-----

Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	19.000 €
--	----------

festgesetzt.

### § 2

Kredite für Investitionen werden nicht veranschlagt.

### § 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

### § 4

Eine Ausgleichsrücklage zum Ausgleich des Ergebnisplans wird nicht in Anspruch genommen.

### § 5

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 150.000 € festgesetzt.

### § 6

Die von den Verbandsmitgliedern zu entrichtende Umlage des Verbandes wird gem. § 10 der Verbandsatzung i.V.m. § 19 GkG NRW auf 255.000 € festgesetzt.

### § 7

#### Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

Der Vorstandsvorsteher entscheidet gem. § 18 GkG i.V.m § 83 GO NRW über die Leistung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen bis zu einer Höhe von 25.000 €. Dabei wird der Haushaltsansatz der jeweiligen Einzelposition des Teilergebnis- bzw. Teilfinanzplanes zugrunde gelegt. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen sind gem. § 83 Abs. 2 GO NRW erheblich, wenn Sie den Betrag von 25.000 € überschreiten. Über die Leistung von erheblichen über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen entscheidet die Verbandsversammlung. In diesen Fällen hat die Verwaltung die vorherige Zustimmung der Verbandsversammlung einzuholen.

### § 8

#### Flexible Haushaltsführung

Zur flexiblen Ausführung des Haushaltes bilden jeweils die Erträge bzw. die Aufwendungen der einzelnen Produkte der VHS Warendorf gem. § 21 Abs. 1 GemHVO NRW zusammen ein gemeinsames Budget und sind gegenseitig deckungsfähig. In diesem Budget ist die Summe der Erträge und die Summe der Aufwendungen für die Haushaltsführung verbindlich. Das gleiche gilt für Einzahlungen und Auszahlungen für Investitionen. Die Inanspruchnahme der Deckungsfähigkeit darf allerdings nicht zu einer Minderung des Saldos aus laufender Verwaltungstätigkeit im Finanzplan führen.

Mehrerträge innerhalb des Budgets berechtigen gem. § 21 Abs. 2 GemHVO NRW zu Mehraufwendungen. Das gleiche gilt bei Mehreinzahlungen für Investitionen. Die Mehraufwendungen oder Mehrauszahlungen gelten nicht als überplanmäßige Aufwendungen oder Auszahlungen.

#### Warendorf, den

#### Aufgestellt:

#### Festgestellt:

Hagemann-Prüße  
Verwaltungsmitarbeiterin

Zurbrüggen  
VHS-Direktor

Bürgermeister Uphoff  
Verbandsvorsteher

## Vorläufige Berechnung der Umlage der VHS Warendorf für das Haushaltsjahr 2014

Verbandsumlage gem. § 6 der Haushaltssatzung 2014: **255.000 €**

### Bemessungsgrundlagen der Umlage sind

a) zu 25% die Einwohnerzahl der Verbandsmitglieder nach dem Stand vom 30.06. des jeweiligen Abrechnungsjahres	Stand: 30.06.2013	
	Warendorf	38.014 Einwohner
	Telgte	19.081
	Sassenberg	14.156
	Beelen	6.290
	Everswinkel	9.414
	Ostbevern	<u>10.450</u>
		<b>97.405</b>
25% von 255.000 € = 63.750 €		
63.750 €	:	97.405 = <b>0,654484 € je Einw.</b>

Warendorf	24.880 €
Telgte	12.488 €
Sassenberg	9.265 €
Beelen	4.117 €
Everswinkel	6.161 €
Ostbevern	6.839 €
	<b>63.750 €</b>

b) zu 75% die von der VHS für die einzelnen Teilnehmer aus den Verbandsmitgliedern geleisteten jährlichen Unterrichtseinheiten (UE)	Stand: 1. und 2. Semester 2013	
	Warendorf	39.030 UE
	Telgte	25.033
	Sassenberg	7.909
	Beelen	3.003
	Everswinkel	6.149
	Ostbevern	<u>4.869</u>
		<b>85.993</b>
75% von 255.000 € = 191.250 €		
191.250 €	:	85.993 = <b>2,224018 € je UE</b>

Warendorf	86.803 €
Telgte	55.674 €
Sassenberg	17.590 €
Beelen	6.679 €
Everswinkel	13.675 €
Ostbevern	<u>10.829 €</u>
	<b>191.250 €</b>

	Vorläufiger Abschlag 2014	Endgültiger Anteil 2013	Endgültiger Anteil 2012
Warendorf	111.683 €	111.683 €	109.321 €
Telgte	68.162 €	68.162 €	66.597 €
Sassenberg	26.855 €	26.855 €	26.105 €
Beelen	10.796 €	10.796 €	13.267 €
Everswinkel	19.836 €	19.836 €	22.424 €
Ostbevern	<u>17.668 €</u>	17.668 €	<u>17.286 €</u>
	<b>255.000 €</b>	<b>255.000 €</b>	<b>255.000 €</b>

## Statistische Angaben zum VHS-Zweckverband

### Entwicklung der Einwohnerzahlen:

(Stand: jeweils der 30.06. des angegebenen Jahres)

	1979	1989	1999	2012	2013
Warendorf	32.712	33.959	38.106	38.051	38.014
Telgte	15.607	16.828	18.794	19.128	19.081
Sassenberg	8.925	9.639	12.914	14.155	14.156
Beelen	4.605	4.951	6.047	6.265	6.290
Everswinkel	6.266	7.682	9.018	9.334	9.414
Ostbevern	6.642	7.102	9.552	10.398	10.450
<b>insgesamt</b>	<b>74.757</b>	<b>80.161</b>	<b>94.431</b>	<b>97.331</b>	<b>97.405</b>

### Teilnehmerstatistik -Kurse-

FB 1-6

Fachbereich 1	Politik - Gesellschaft - Umwelt
Fachbereich 2	Kultur - Gestalten
Fachbereich 3	Gesundheit
Fachbereich 4	Sprachen
Fachbereich 5	Arbeit - Beruf
Fachbereich 6	Grundbildung - Schulabschlüsse

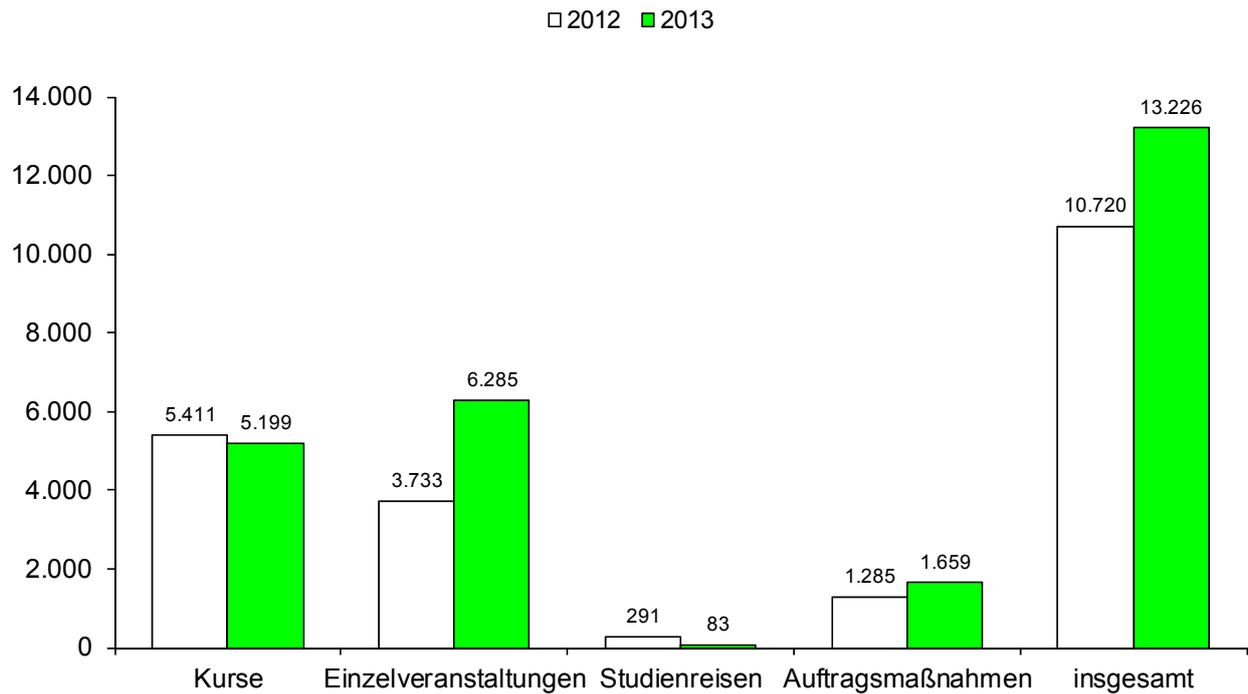
### Altersstruktur

Altersgruppe	2011	2012	2013
ohne Angaben	685 13%	533 10%	444 9%
unter 16 Jahre	507 9%	523 10%	421 8%
16 - 24 Jahre	517 10%	454 9%	475 9%
25 - 34 Jahre	595 11%	541 10%	538 10%
35 - 49 Jahre	1.199 22%	1.116 21%	1.121 22%
50 - 64 Jahre	1.252 23%	1.431 27%	1.521 29%
65 Jahre und älter	597 11%	705 13%	646 13%
<b>insgesamt</b>	<b>5.352 100%</b>	<b>5.303 100%</b>	<b>5.166 100%</b>

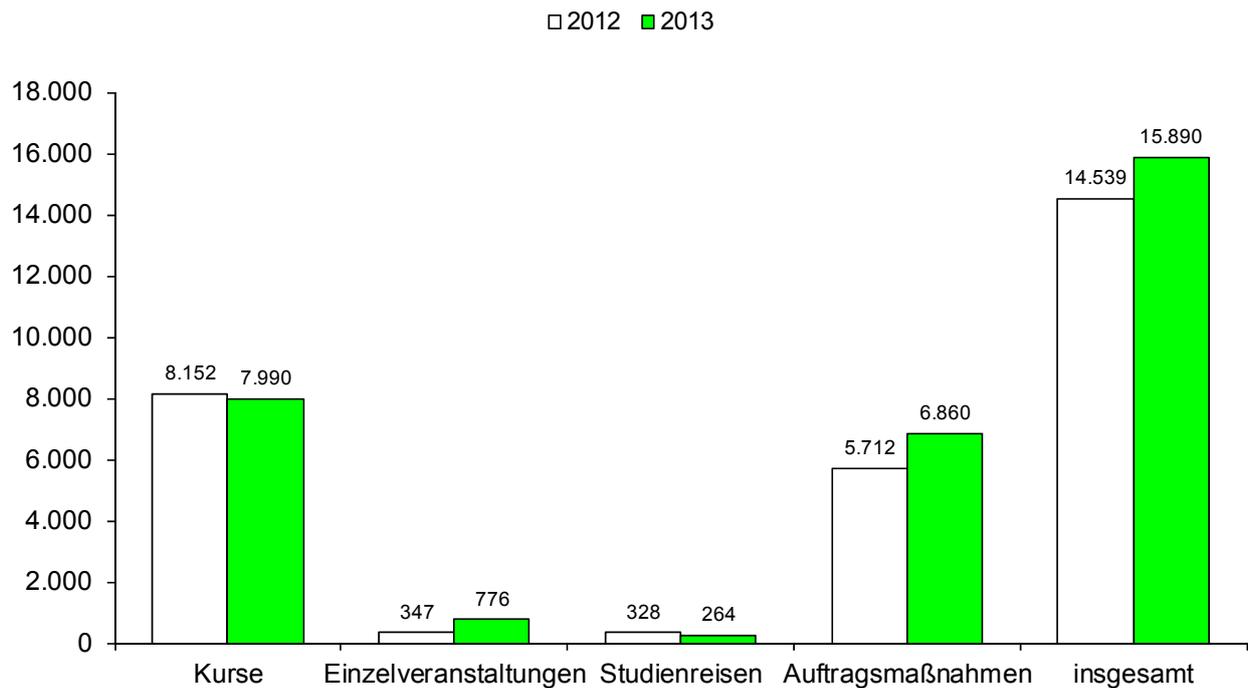
### Geschlechtsstruktur

Merkmal	2011	2012	2013
Männlich	1.428 27%	1.554 29%	1.454 28%
Weiblich	3.924 73%	3.749 71%	3.712 72%
<b>insgesamt</b>	<b>5.352 100%</b>	<b>5.303 100%</b>	<b>5.166 100%</b>

## Teilnehmerzahlen



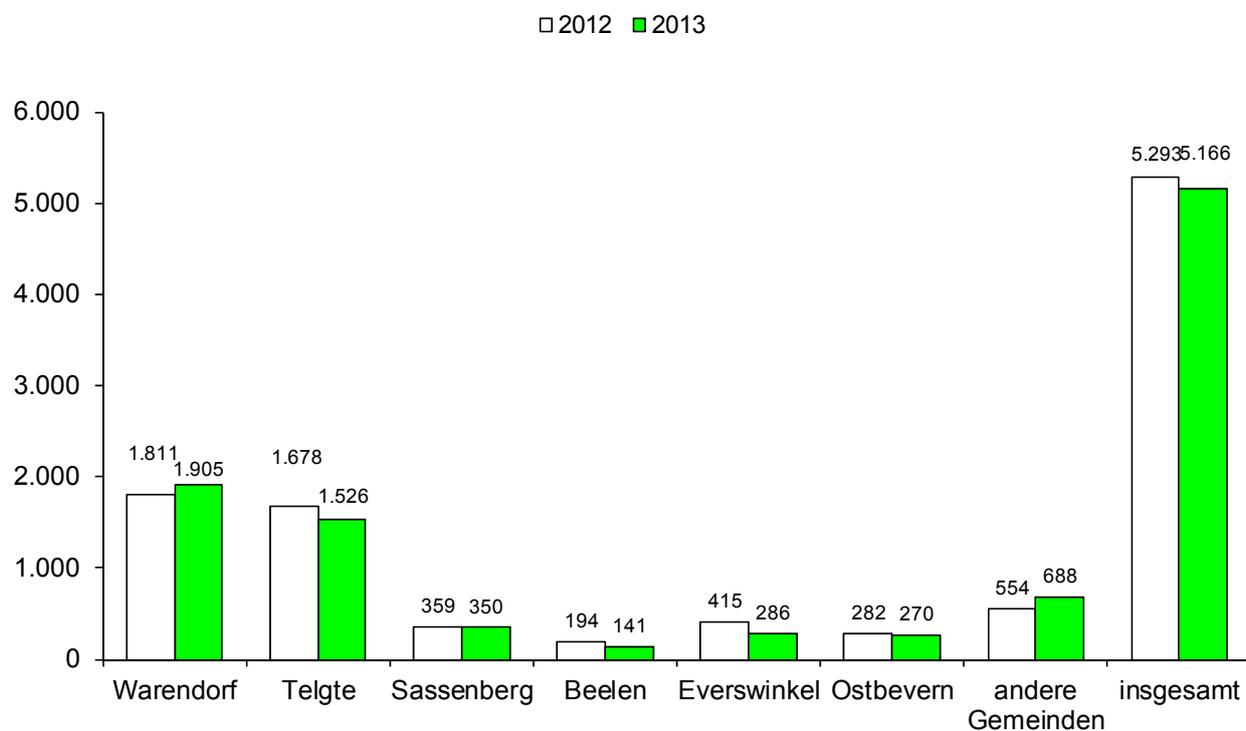
## Unterrichtseinheiten (UE)



## Teilnehmerzahlen: Kurse 2012/2013

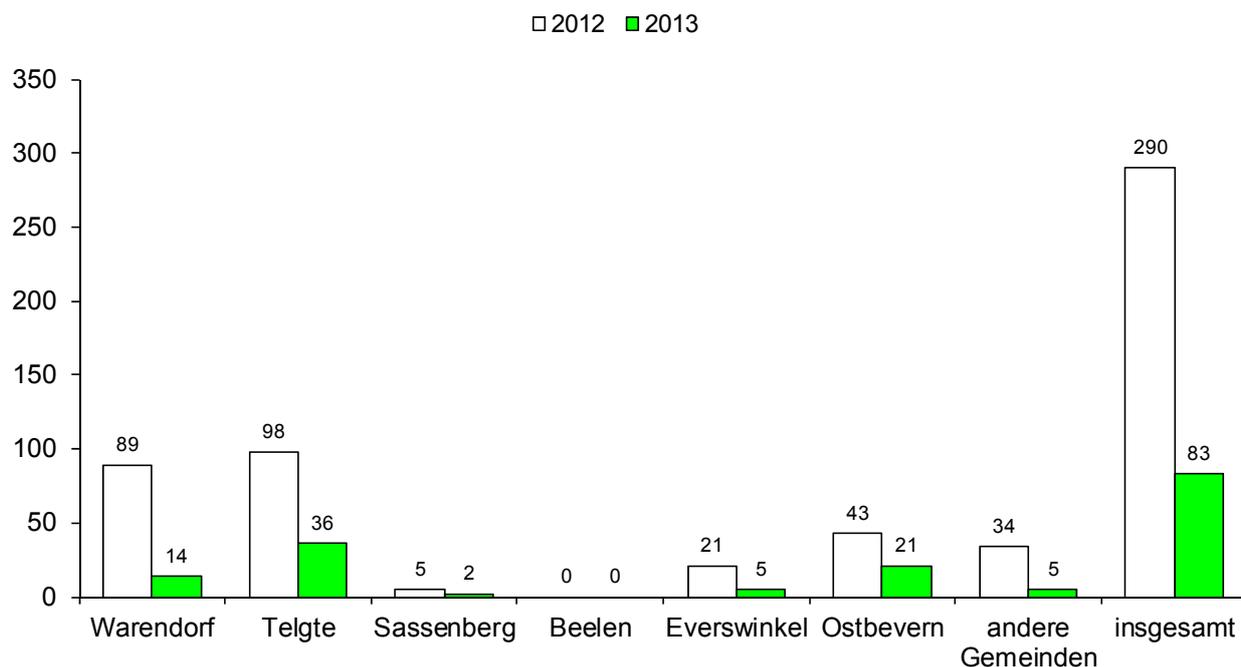
(Fachbereich 1-6)

-Teilnehmer kommen aus den jeweiligen Städten und Gemeinden-



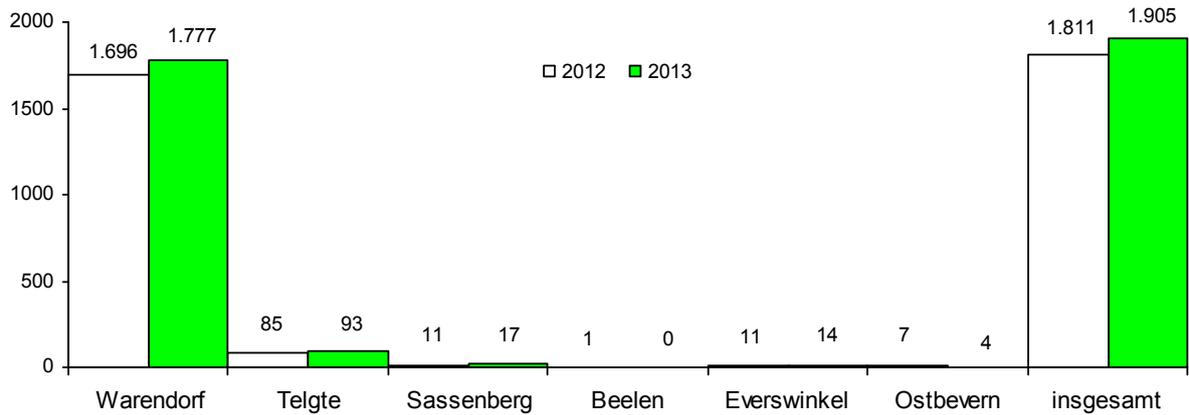
## Teilnehmerzahlen: Studienreisen 2012/2013

-Teilnehmer kommen aus den jeweiligen Städten und Gemeinden-

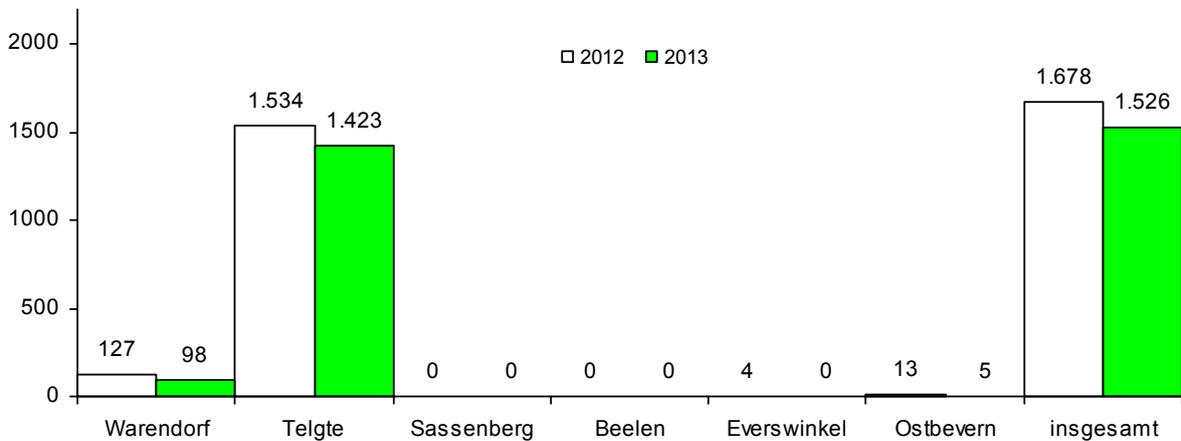


# Teilnehmerwanderungen Kurse 2012 / 2013 (Fachbereiche 1-6)

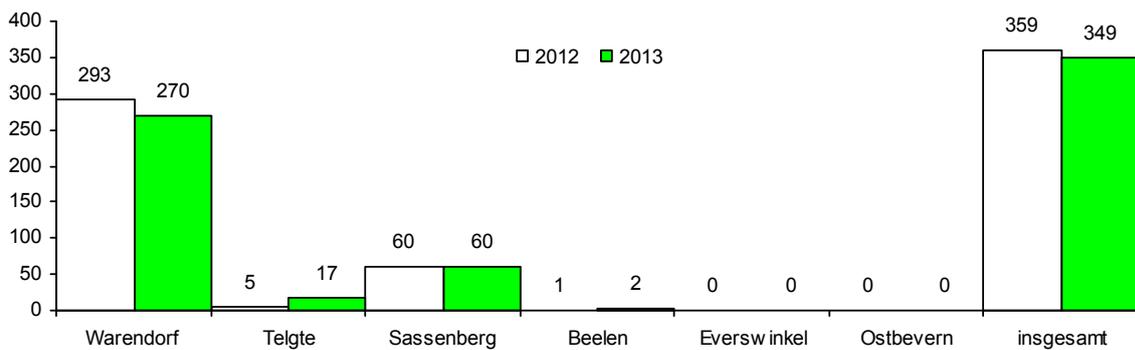
Teilnehmer aus Warendorf besuchten Kurse in:



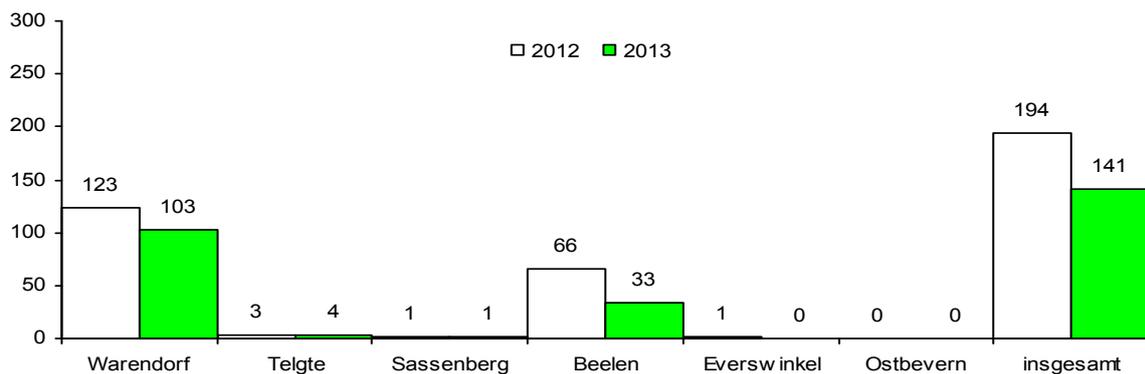
Teilnehmer aus Telgte besuchten Kurse in:



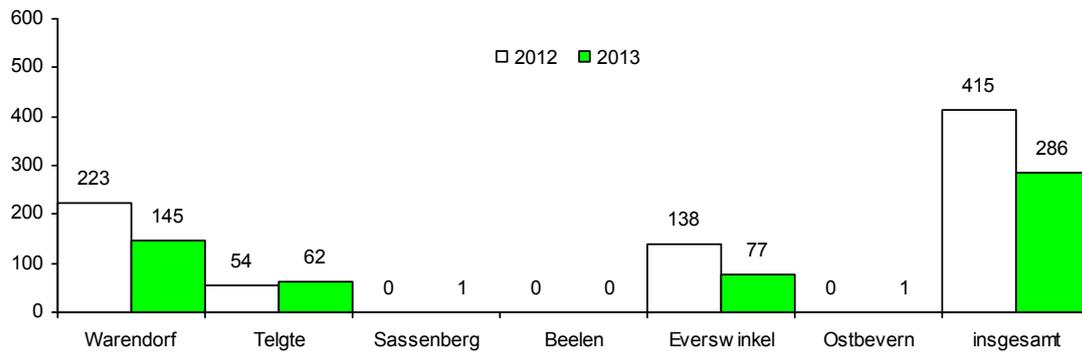
Teilnehmer aus Sassenberg besuchten Kurse in:



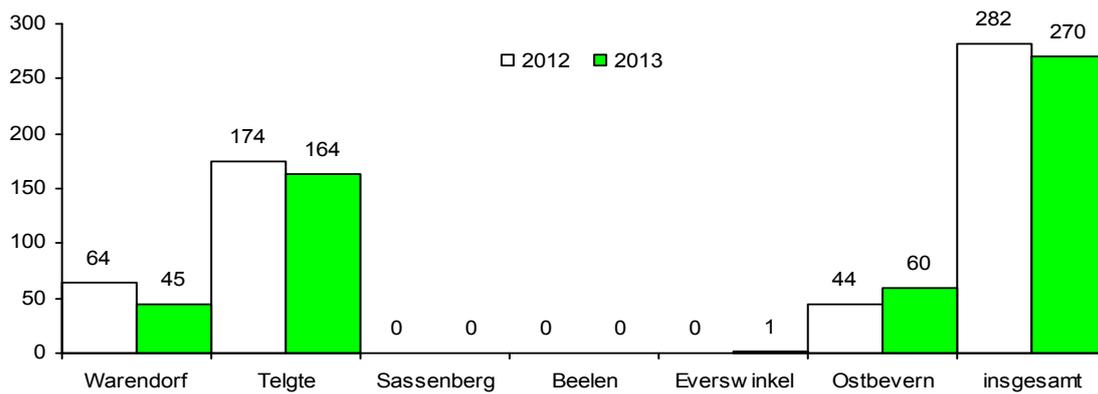
Teilnehmer aus Beelen besuchten Kurse in:



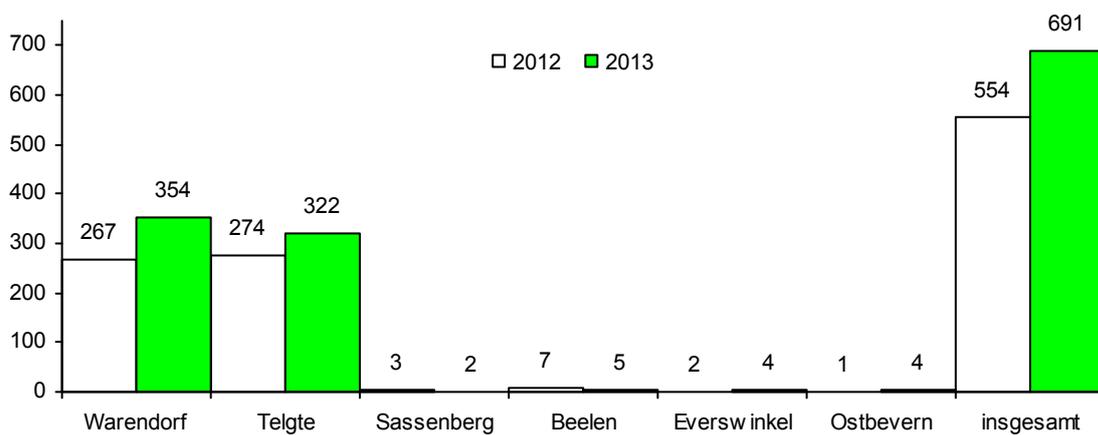
Teilnehmer aus Everswinkel besuchten Kurse in:



Teilnehmer aus Ostbevern besuchten Kurse in:



Teilnehmer aus anderen Gemeinden besuchten Kurse in:



die laufende Verwaltungstätigkeit und die Finanzierungstätigkeit stellen Einzahlungs- bzw. Auszahlungsermächtigungen für das Haushaltsjahr dar. Der bisherige Vermögenshaushalt wird durch den Finanzplan ersetzt. Für jedes im Finanzplan aufgeführte Produkt werden die geplanten Investitionen in einer Übersicht angezeigt und zwar für das Vorjahr (nicht im Jahr der Eröffnungsbilanz), das Planungsjahr sowie die drei folgenden Jahre.

#### **1.4 Teilpläne**

Der Ergebnisplan und der Finanzplan sind laut § 4 Abs. 1 GemHVO NRW produktorientiert und jeweils für die einzelnen Produktbereiche zu erstellen. In der Produktbeschreibung sind Ziele definiert, auf deren Grundlage die Planung, Steuerung und Erfolgskontrolle des jährlichen Haushalts erfolgen soll.

Die Produktbereiche sind verbindlich vorgegeben. Eine weitere Unterteilung der Produktbereiche in mehrere Produkte ist dem Zweckverband freigestellt. Um eine möglichst klare Abgrenzung zwischen den einzelnen Bereichen und eine möglichst große Aussagekraft zu erreichen, hat sich die Volkshochschule Warendorf dafür entschieden, in Anlehnung an die bisherige Fachbereichseinteilung neun Produkte zu bilden (siehe Produktplan).

Hinzu kommen zwei weitere Produkte für die Bereiche der "Inneren Verwaltung" und der "Allgemeinen Finanzwirtschaft". Für jedes Produkt wird ein Teilergebnis- und Teilfinanzplan gebildet. Diese Pläne fließen in den Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzplan zusammen.

#### **1.5 Haushaltsausgleich**

Der Haushaltsausgleich 2014 kann ohne eine Anhebung der Verbandsumlage erfolgen.

Aus dem Jahresabschluss 2012 steht dem Zweckverband ein geringes positives Eigenkapital i. H. v. rund 34 T€ zur Verfügung. Dieses kann zur Deckung eines kleineren Fehlbetrages in den Folgejahren herangezogen werden. Erstmals seit der Eröffnungsbilanz steht dem Zweckverband damit eine Ausgleichsrücklage im Rahmen der Haushaltsplanung zur Verfügung.

## **2. Erläuterungen zu den wesentlichen Erträgen**

### **2.1 Zuwendungen und allgemeine Umlagen (Position 02)**

Zu den wesentlichen Zuwendungen und Allgemeinen Umlagen zählen:

- Landeszuweisung
- Verbandsumlage

#### **2.1.1 Landeszuweisung**

Der VHS-Zweckverband erhielt in 2013 eine Landeszuweisung in Höhe von ca. 201 T€.



Die Landesregierung hat im Rahmen der Beschlussfassung des Landeshaushalts 2011 die letzten beiden Zuweisungskürzungen zurückgenommen. Seitdem ist die Zuweisung nahezu konstant geblieben.

### 2.1.2 Verbandsumlage

Gem. § 10 der Verbandssatzung wird der Finanzbedarf des Zweckverbandes, soweit er nicht durch Zuschüsse und Gebühren gedeckt ist, von den Verbandsmitgliedern durch eine Verbandsumlage gedeckt.

Bemessungsgrundlage der Umlage sind

- a) zu 25 % die Einwohnerzahlen der Verbandsmitglieder nach dem Stand vom 30.06. des jeweiligen Abrechnungsjahres und
- b) zu 75 % die von der VHS für die einzelnen Teilnehmer aus den Verbandsmitgliedern geleisteten jährlichen Unterrichtsstunden.

Die endgültige Abrechnung erfolgt am Schluss des Haushaltsjahres.

Die Verbandsumlage ist mit 255.000 € im Haushaltsjahr 2014 konstant geblieben. Dieses Ziel konnte erreicht werden, da die Haushaltsansätze intensiv auf Einsparmöglichkeiten analysiert wurden. Das geringe positive Jahresergebnis 2014 trägt nicht dazu bei, Eigenkapital aufzubauen.

Auch in diesem Planjahr wird im Finanzplan ein weiterer Abbau der noch vorhandenen liquiden Mittel in Kauf genommen.

Ursache sind insbesondere die Pensionszahlungen, die mit folgenden Beträgen als Beitrag zur Versorgungskasse im Finanzplan veranschlagt sind:

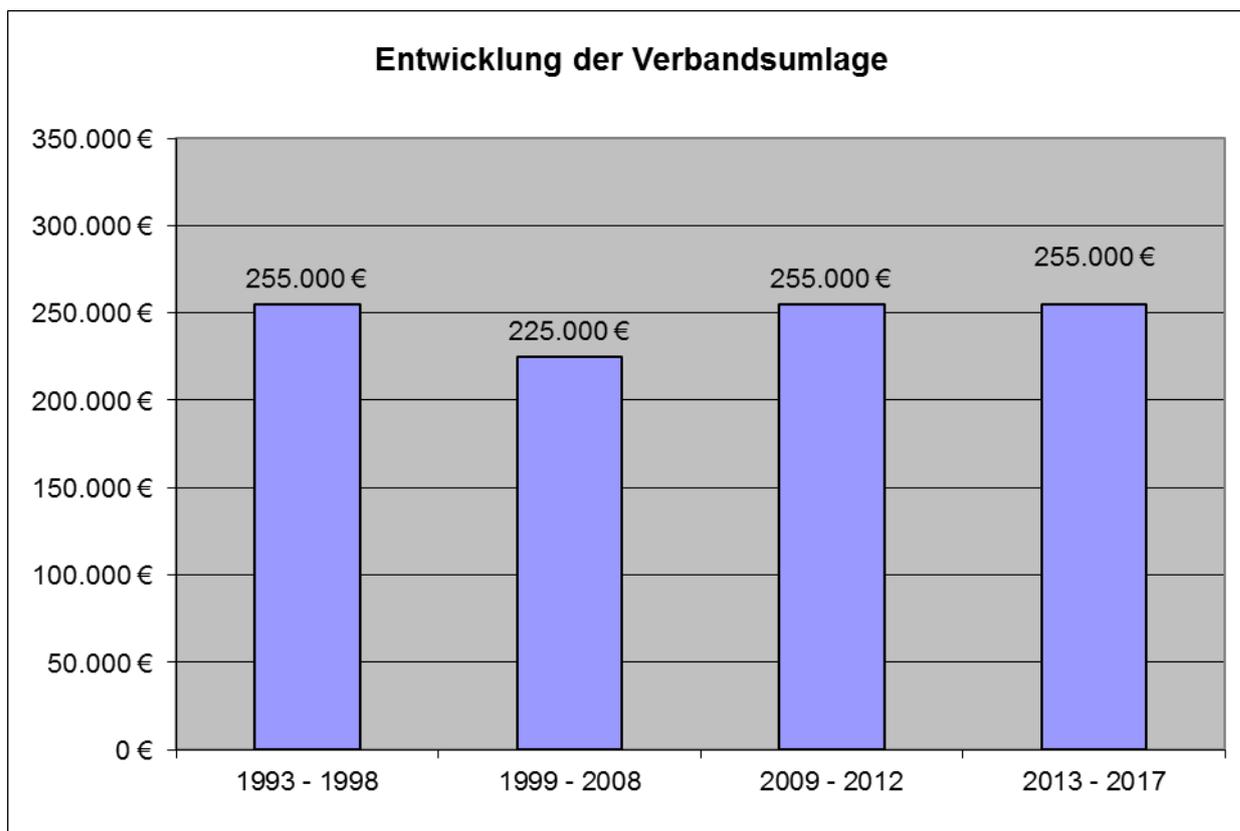
in 2014:	86.500 €
in 2015:	61.500 €
in 2016:	61.500 €
in 2017:	61.500 €

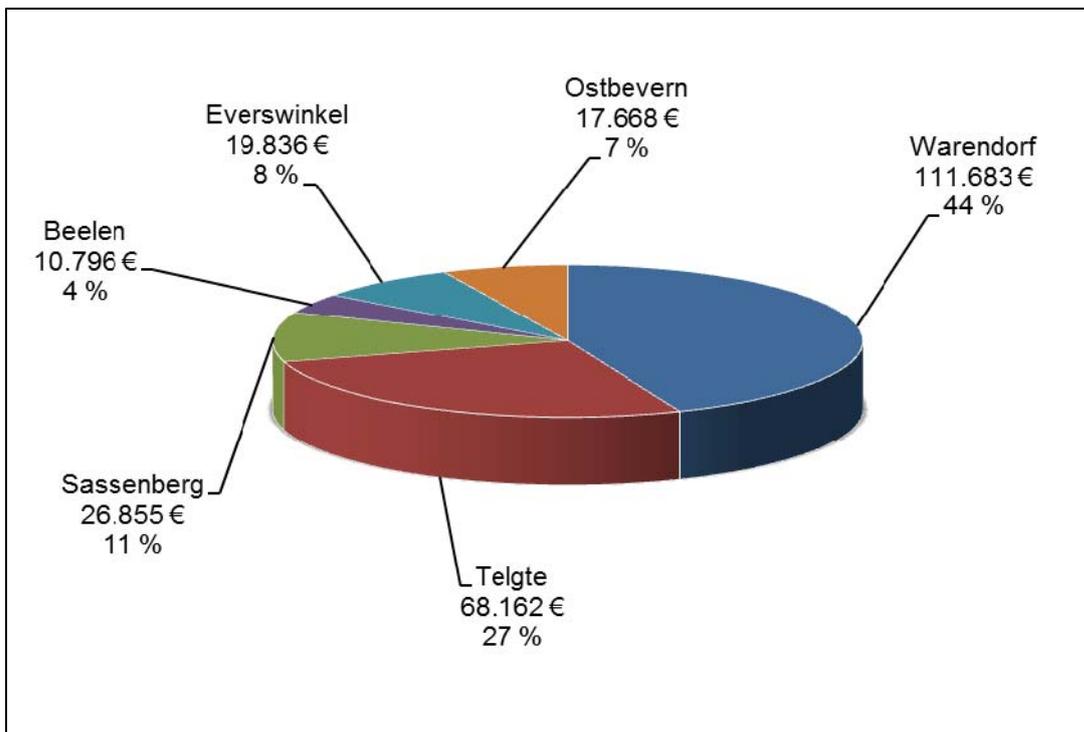
Wie bereits in den Vorberichten zum Haushalt 2012 und 2013 dargestellt, werden die Zahlungen an die Versorgungskasse auf Dauer nur durch die Erhebung einer Sonderumlage zu decken sein. Diese wurde erstmals im Haushaltsjahr 2012 angefordert, da die Liquidität der VHS Warendorf auf ein bedenkliches Maß abgeschmolzen war. Auch im Haushaltsjahr 2013 war die Erhebung einer Sonderumlage zur Liquiditätssicherung notwendig. In 2014 sollte die Sonderumlage erneut max. den Betrag der Versorgungskassenumlage – also rd. 86.500 € - erreichen.

Die großen Abweichungen in den Versorgungsbezügen haben ihre Ursache in den Altersgrenzen der Versorgungsempfänger. In 2014 wird die Versorgungskassenumlage erstmals und einmalig für zwei Versorgungsempfänger gezahlt. Ab 2015 fällt die Pensionszahlung für einen Versorgungsempfänger aus der Versorgungskassenumlage heraus.

**Anteil der Verbandsmitglieder an der Verbandsumlage:**

Anteil an der Gesamtumlage in €								
	2009	2010	2011	2012	2012	2013	2013	2014
	Ist	Ist	Ist	Ist	Sonderumlage	Ist	Sonderumlage	Plan
Stadt Warendorf	116.998	114.971	104.263	109.321	26.069	111.683	27.529	111.683
Stadt Telgte	59.870	64.707	64.995	66.597	14.875	68.162	14.087	68.162
Stadt Sassenberg	26.259	27.179	26.909	26.105	6.524	26.855	6.179	26.855
Gemeinde Beelen	11.196	10.754	15.902	13.267	2.782	10.796	2.634	10.796
Gemeinde Everswinkel	20.576	19.005	22.963	22.424	5.112	19.836	4.841	19.836
Gemeinde Ostbevern	20.101	18.384	19.968	17.286	4.994	17.668	4.730	17.668
<b>Summe:</b>	<b>255.000</b>	<b>255.000</b>	<b>255.000</b>	<b>255.000</b>	<b>60.357</b>	<b>255.000</b>	<b>60.000</b>	<b>255.000</b>





## 2.2 Sonstige Transfererträge und öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Pos. 03 und 04)

Sonstige Transfererträge und öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte werden im Haushaltsplan nicht veranschlagt.

## 2.3 Privatrechtliche Leistungsentgelte (Pos. 05)

Veranschlagt wurden hier:

- Nutzungsentschädigungen/Mediennutzungen,
- Teilnehmerentgelte anlässlich der Durchführung von Integrationskursen (Selbstzahler),
- Teilnehmerentgelte FB 1-6,
- Erträge aus Studienfahrten FB 7,
- Erträge aus Vorträgen FB 8,
- Erträge anlässlich der Durchführung von sonstigen Auftragsmaßnahmen, Zuwendungen für besondere Veranstaltungen durch Banken, Gemeinden, Kulturfreundeskreise, Firmenschulungen, Schulungen für Behörden und Schulen, Projekte.

Der Ansatz wurde entsprechend dem Rechnungsergebnis 2013 angepasst und um 6.750 € im Vergleich zum Vorjahr angehoben.

## 2.4 Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Pos. 06)

Hier wurden Prüfungsgebühren (Sprachenbereich, EDV) und Sachkostenerstattungen (Lehrbücher) von Kursteilnehmern veranschlagt.

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) fördert die von der VHS durchgeführten Kurse. Für den Haushalt 2014 wurde der Ansatz entsprechend dem Rechnungsergebnis 2013 und der weiterhin hohen Nachfrage nach Integrationskurse im Produkt 04190 auf 115.500 € angesetzt (Vorjahr: 70.000 €).

Ferner ist in dieser Position die Erstattung für die Ganztagsbetreuung am Gymnasium Laurentianum i. H. v. 35.000 € enthalten, welche ebenfalls angepasst wurde (Vorjahr: 20.000 €).

## 2.5 Sonstige ordentliche Erträge (Pos. 07)

Hierzu zählen Rücklastschriftgebühren, vermischte Erträge sowie Erträge aus Werbung.

Zusätzlich sind Erträge aus der Auflösung der Rückstellung für Altersteilzeit i. H. v. 15.800 € und der Pensions- und Beihilferückstellungen für aktive Beamte i. H. v. 9.787 € veranschlagt. Diese Beihilfe- und Pensionsrückstellungen werden geringfügig aufgelöst, da ein Mitarbeiter im Jahr 2014 in den Ruhestand geht.

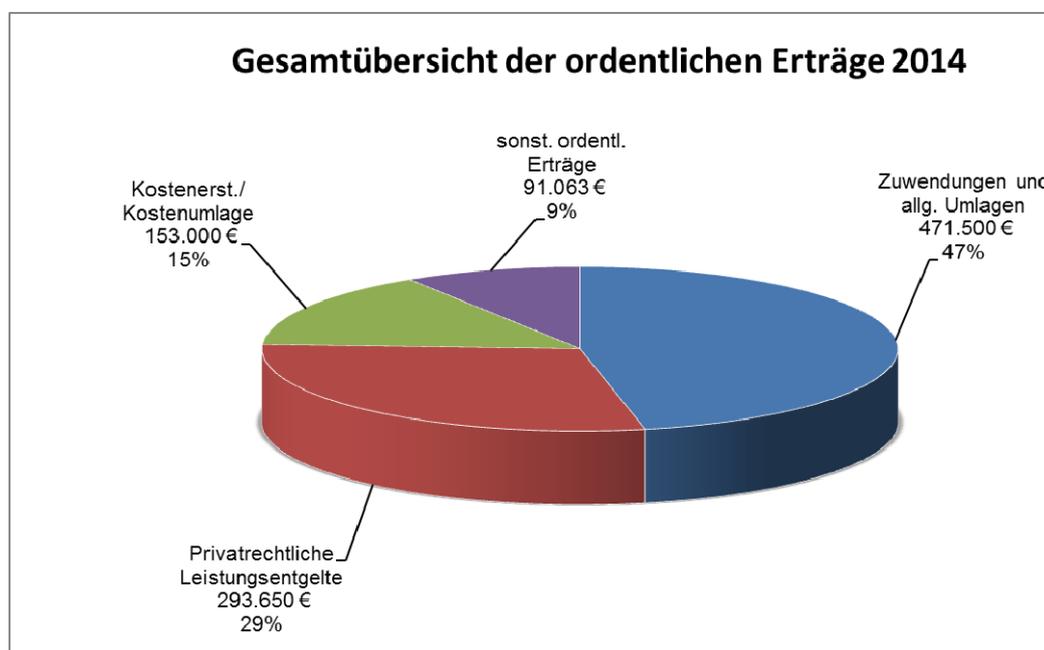
Der Ertrag aus der Erhöhung der Forderung ggü. den Mitgliedskommunen (Pensions- und Beihilferückstellungen) ist unter dieser Position eingeplant (insgesamt: 63.436 €).

Der Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

Saldo aus der Inanspruchnahme Pensionsrückstellungen für Versorgungskassenumlage (86.500 €) und der Auflösung der Pensions-/Beihilferückstellung für pensionierte Beamte (rd. 23 T€) i.H.v. 63.436 €.

Dieser Betrag findet sich im Aufwand unter der Position 12 Versorgungsaufwendungen wieder (Zuführungen Pensions- / Beihilferückstellungen für pensionierte Beamte: 63.436 €).

Somit wird die Veränderung der Pensionsrückstellung im Ergebnisplan durch die Anpassung der Forderung in voller Höhe abgedeckt.



### **3. Erläuterungen zu den wesentlichen Aufwendungen**

#### **3.1 Personalaufwendungen (Pos. 11)**

Die Personalaufwendungen erhöhen sich gegenüber dem Ansatz 2013 geringfügig auf 722.661 € (Vorjahr: 713.572 €).

Diese Erhöhung liegt u. a. an den steigenden Honorarkosten für nebenamtliche Mitarbeiter (Dozenten/Referenten), welche im Jahr 2014 i.H.v. 268.500 € (Vorjahr: 220.000 €) veranschlagt sind. Diese Kostensteigerung wird durch gestiegene Teilnehmerentgelte kompensiert.

Betrachtet man den Personalaufwand ohne Honorarkosten, so sinkt dieser von 2013 (ca. 493.518 €) zu 2014 um rund 39 T€. Grund hierfür ist der Wechsel eines Mitarbeiters von der Freizeitphase der Altersteilzeit in den Ruhestand, sodass Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen für aktive Beamte nicht mehr anfallen.

#### **3.2 Versorgungsaufwendungen (Pos. 12)**

Die Versorgungsaufwendungen ggü. der Versorgungskasse werden im Gesamtergebnishaushalt nicht ausgewiesen. Sie belaufen sich im Jahr 2014 auf 86.500 € (davon 78.500 € Versorgungskassenumlage für Pensionen, 8.000 € Versorgungskassenumlage für Beihilfen).

Die Versorgungskassenumlage wird in Form einer Inanspruchnahme der Pensions- und Beihilferückstellungen im Haushaltsjahr 2014 veranschlagt. Dies führt zu einer ergebnisneutralen mittelfristigen Planung. Im Finanzplan ist der Betrag hingegen auszuweisen, da die Versorgungskassenumlage zu einem liquiden Mittelabfluss bei der VHS führt.

Somit wirkt sich die Veranschlagung der Versorgungskassenumlage nicht auf die Zweckverbandsumlage aus.

Die VHS muss somit ihre Forderung gegenüber den Mitgliedsgemeinden geltend machen, d.h. die vorgesehene Sonderumlage beanspruchen, wenn sie nicht auf Dauer gezwungen sein will, für diesen Zweck ihre eigene, stetig schwankende oder aber fremde Liquidität einzusetzen. Hierzu wird auf die Beschlussfassung der Zweckverbandsversammlung vom 27.09.2010 verwiesen. In dieser Sitzung wurde beschlossen, dass die Forderungen der VHS Warendorf ggü. den Zweckverbandsgemeinden fällig wird, wenn die Liquidität bei der VHS außerhalb der operativen Geschäftstätigkeit benötigt wird. Die VHS hat von der Möglichkeit der Erhebung einer Sonderumlage erstmals im Jahr 2012 Gebrauch machen müssen. Auch im Haushaltsjahr 2013 war eine Sonderumlagerhebung zur Sicherung der Liquidität unumgänglich.

Das Gutachten lt. Heubeck hat für 2014 eine Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellungen i.H.v. rd. 23 T€ prognostiziert. Der Saldo aus der Inanspruchnahme der Rückstellungen (für die Versorgungskassenumlage) und der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellungen (gem. Heubeck) ist unter dieser Position im Aufwand einzuplanen:

- |                                     |          |
|-------------------------------------|----------|
| - Zuführung Pensionsrückstellungen: | 59.703 € |
| - Zuführung Beihilferückstellungen: | 3.733 €. |

### **3.3 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Pos. 13)**

Der Ansatz in der Position 13 hat sich von 15.700 € auf 46.050 €, also um 30.350 € erhöht. Dies liegt daran, dass der Verwaltungskostenbeitrag, welcher im Haushaltsplan 2013 noch unter Position 15 geführt wurde, für das Jahr 2014 unter dieser Position in Ansatz gebracht wurde. Im Gegenzug hat sich der Transferaufwand verringert.

Die sonstigen Ansätze wurden im Vergleich zum Vorjahr in etwa konstant gehalten.

### **3.4 Bilanzielle Abschreibungen (Pos. 14)**

Hier werden Abschreibungen auf Anlagevermögen ab einem Anschaffungswert von 410 € netto veranschlagt. Der Ansatz wurde aufgrund der Rechnungsergebnisse 2011 und 2012 gebildet. Die Güter mit einem Wert von bis zu 410 € netto werden aufgrund einer rechtlichen Änderung bereits seit 2013 direkt als Aufwand verbucht.

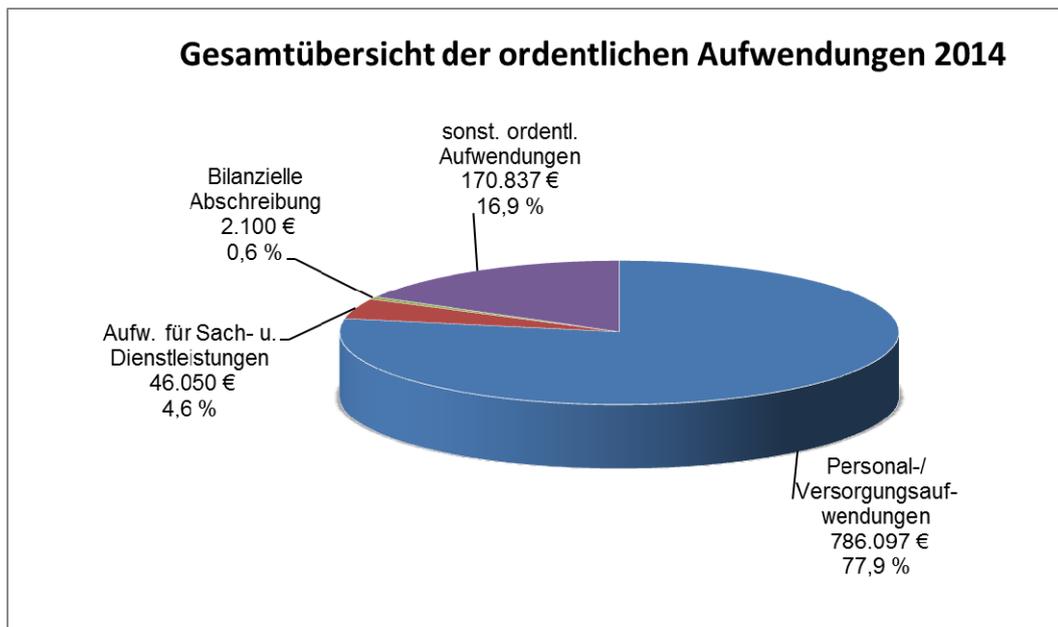
### **3.5 Transferaufwendungen (Pos. 15)**

Veranschlagt worden ist in 2013 der Verwaltungskostenbeitrag, den die VHS an den Kreis Warendorf (Erstellung Haushalt, Jahresabschluss, Prüfung Jahresabschluss) und die Stadt Sassenberg für erbrachte Leistungen zu zahlen hat. In 2014 wurde dieser Betrag in Position 13 veranschlagt.

### **3.6 Sonstige ordentliche Aufwendungen (Pos. 16)**

Die Ansätze der "Sonstigen ordentlichen Aufwendungen" haben sich gegenüber dem Vorjahr erhöht. Ursächlich dafür ist allein die in dieser Position enthaltene Reduzierung der Forderungen für Pensions- und Beihilferückstellungen i.H. der Versorgungskassenumlage. Diese Wertkorrektur führt jedoch zu keinem Zahlungsmittelabfluss und ist durch die VHS Warendorf steuerbar. Die Zahlung der Versorgungskassenumlage reduziert einerseits die Pensions- und Beihilferückstellungen. Die Forderungen gegenüber den Zweckverbandsgemeinden sind in gleicher Höhe jährlich anzupassen. Des Weiteren kommt im Jahr 2014 die Verringerung der Forderung bezüglich der Rückstellungen für aktive Beamte hinzu. Insofern sind die sonstigen ordentlichen Aufwendungen diesen Schwankungen unterworfen.

In 2014 ist die Versorgungskassenumlage einmalig für zwei Pensionsempfänger zu entrichten. Daher ist hier ein höherer Betrag als in den anderen Finanzplanungsjahren zu veranschlagen.



#### 4. Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

Geplant sind folgende Investitionen:

- Neuanschaffung im EDV-Bereich,
- Sonstige Anschaffungen (Betriebs- und Geschäftsausstattung, Drucker),
- Erwerb von Lizenzen (für die Erweiterung des Kursangebotes).

#### 5. Entwicklung der Kassenlage und Inanspruchnahme von Kassenkrediten

Die VHS Warendorf konnte im gesamten Jahr 2013 ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen, obwohl der Kassenbestand mehrmals einen negativen Betrag erreicht hat. Der Tiefststand der Kassenliquidität wurde im Juni 2013 mit einer Unterdeckung i.H.v. rd. 16 T€ erreicht.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr 2014 zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird gem. § 5 der Haushaltssatzung auf 150.000 € festgesetzt.

Die Jahresabschlüsse für die Jahre 2011 und 2012 sind geprüft und werden in der Sitzung im Mai 2014 festgestellt.

Die VHS Warendorf verfügte zum 31.12.2012 über einen Bestand an liquiden Mitteln i. H. v. rd. 51 T€, zum 31.12.2013 über einen ungeprüften Bestand i. H. v. rd. 50 T€.

Im Laufe des Jahres 2013 war die Kassenliquidität der VHS Warendorf starken Schwankungen unterworfen. So wurde beispielweise im Februar, April, Mai und Juni ein negativer Bestand an Liquidität verzeichnet.

Die Sonderumlage i.H.v. 60 T€, die im Dezember 2013 von den Zweckverbandskommunen entrichtet wurde, hat dazu beigetragen, dass die VHS mit einem positiven Kassenbestand das Jahr 2013 beschließen konnte.

Der Anfangsbestand laut Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 belief sich auf rd. 82 T€, der tatsächliche Kassenbestand am 31.12.2012 betrug lt. Schlussbilanz 2012 rd. 51 T€.

Nach dem Gesamtfinanzplan 2014 sinken die liquiden Mittel bei planmäßigem Verlauf des Haushaltes 2014 um rd. 28 T€, so dass die VHS im Haushaltsjahr

2014 ggf. Liquiditätskredite in Anspruch nehmen muss bzw. den Barmittelbestand zu einem Großteil aufzehren wird. Infolge dessen wird ggf. in diesem Jahr – wie auch in den Jahren 2012 und 2013 - die Sonderumlage in Anspruch genommen werden müssen (s. auch Pkt. 2.1.2).

## **6. Die Planungsjahre 2014 bis 2017**

Die im Haushalt 2014 ausgewiesenen vorläufigen Ansätze für die Jahre 2015 bis 2017 sind überwiegend gekennzeichnet durch die Übernahme der Haushaltsansätze der Vorjahre. Soweit möglich wurden Einsparmöglichkeiten gesucht und realisiert.

Im Bereich der Personalkosten wurde bei den Positionen für Besoldung/Vergütung/Zusatzversorgung/Sozialversicherung von 2015 bis 2017 eine jährliche Steigerung von 2 % eingeplant.

Wie bereits ausgeführt, wurde ab 2012 eine Sonderumlage zur Bestreitung der Pensionszahlungen zur Liquiditätssicherung eingefordert. Diese kann max. in Höhe der Versorgungskassenumlage zur Geltung kommen. In der mittelfristigen Finanzplanung ist diese Sonderumlage derzeit nicht eingerechnet.

Bereits im Vorbericht zu den Haushaltsplänen 2011, 2012 und 2013 wurde die angespannte Haushaltssituation der VHS dargestellt. Durch den Jahresabschluss 2012 mit seinem Jahresergebnis i.H.v. rd. 55.755 € wurde erstmals der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag der Vorjahre in Gänze abgebaut. Auch führt dieses Jahresergebnis dazu, dass erstmalig Eigenkapital gebildet werden kann. Das Ergebnis 2013 darf nicht außer Acht gelassen werden, da eventuelle Jahresfehlbeträge durch das Eigenkapital gedeckt werden müssen. Es kann jedoch davon ausgegangen werden, dass das Ergebnis 2013 einen geringen positiven Betrag ausweisen wird.

Auch der Verlauf des Haushaltsjahres 2014 bleibt abzuwarten, da laut Planzahlen nur ein sehr geringer Jahresüberschuss i.H.v. 579 € erwartet wird. Diese Planung war in der Form nur möglich, da nunmehr ein geringer Betrag der Ausgleichsrücklage zur Deckung von möglichen Fehlbeträgen zur Verfügung steht.

Den Planzahlen zufolge (s. Anlage zum Haushalt: "Entwicklung des Eigenkapitals") ist insofern die Einforderung der Sonderumlage auch in 2014 noch in Erwägung zu ziehen, um Eigenkapital aufzubauen. Die Sonderumlage kann sich dabei im unteren bis mittleren fünfstelligen Bereich bewegen.

## Erläuterungen zum Ergebnisplan der Volkshochschule Warendorf

### Erträge

Pos. Name	Ansätze 2013	Ansätze 2014
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0 €	0 €
02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	469.000 €	471.500 €
Landeszuschuss	201.000 €	201.000 €
BAMF/ARGE für Auftragsmaßnahmen	0 €	0 €
Verbandsumlage	255.000 €	255.000 €
Spenden	5.000 €	7.000 €
Zuschuss der Landesanstalt für Medien	8.000 €	8.500 €
03 Sonstige Transfererträge	0 €	0 €
04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0 €	0 €
05 Privatrechtliche Leistungsentgelte	286.900 €	293.650 €
Nutzungsentschädigung/Mediennutzung	4.400 €	5.700 €
Erträge für besondere Veranstaltungen 2013 (Produkte 04120, 04170, 04180) 2014 (Produkte 04110, 04120, 04150, 04170, 04180)	6.500 €	9.350 €
Erträge für besondere Veranstaltungen (Produkt 04190)	29.000 €	45.000 €
Teilnehmergebühren (Produkte 04110, 04120, 04130, 04140, 04150, 04160)	212.000 €	196.600 €
Erträge aus Vorträgen	14.000 €	17.000 €
Erträge aus Studienreisen	10.000 €	3.000 €
Erträge aus sonstigen Auftragsmaßnahmen	0 €	0 €
Erträge aus Integrationskursen KTR 901	11.000 €	17.000 €
06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	95.300 €	153.000 €
Sachkosten u. Prüfungsgebührenerstattung (Produkte 04140, 04150)	5.300 €	2.500 €
BAMF für Auftragsmaßnahmen	70.000 €	115.500 €
Schulungen für Schulen	0 €	0 €
Personalkostenerstattungen	20.000 €	35.000 €
07 Sonstige ordentliche Erträge	112.498 €	91.063 €
Erstattung von Rücklastschriften/Bankgebühren	240 €	240 €
Vermischte Erträge	100 €	100 €
Erträge aus Werbung	2.500 €	1.700 €
Auflösung Rückstellungen	31.700 €	25.587 €
Erträge aus Werterhöhung der Ford. ggü. den Mitgliedskommunen	77.958 €	63.436 €
08 Aktivierte Eigenleistung	0 €	0 €
09 Bestandsveränderungen	0 €	0 €
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>963.698 €</b>	<b>1.009.213 €</b>

## Aufwendungen

Pos.	Name	Ansätze 2013	Ansätze 2014
<b>11</b>	<b>Personalaufwendungen</b>	<b>713.572 €</b>	<b>722.661 €</b>
	Besoldung	23.853 €	11.877 €
	Altersteilzeit Beamte Nettoaufstockung	10.429 €	5.237 €
	Honorare/FK	220.000 €	268.500 €
	Vergütung	332.497 €	342.424 €
	Steuern Beschäftigte	1.232 €	1.260 €
	Zuführung z. Rückst. für nicht genommenen Urlaub	200 €	200 €
	Zuführung z. Rückst. für Überstunden	200 €	200 €
	Zusatzversorgung tarifl. Beschäftigte	24.975 €	25.988 €
	Sozialversicherung tarifl. Beschäftigte	60.081 €	61.575 €
	gesetzliche Unfallversicherung	1.100 €	1.100 €
	Künstlersozialversicherung	1.300 €	1.300 €
	Beihilfen	2.700 €	3.000 €
	Zuführung Pensionsrückstellungen für Beschäftigte	26.916 €	0 €
	Zuführung Beihilferückstellungen für Beschäftigte	8.090 €	0 €
<b>12</b>	<b>Versorgungsaufwendungen</b>	<b>42.952 €</b>	<b>63.436 €</b>
	Versorgungskasse Beamte	59.500 €	78.500 €
	Inanspruchnahme Versorgungskasse Beamte	-59.500 €	-78.500 €
	Beihilfe f. Versorgungsgempfähger	5.700 €	8.000 €
	Inanspruchnahme Beihilfe für Versorgungsempfänger	-5.700 €	-8.000 €
	Zuführung Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger	41.488 €	59.703 €
	Zuführung Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger	1.464 €	3.733 €
<b>13</b>	<b>Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</b>	<b>15.700 €</b>	<b>46.050 €</b>
	Versicherungen (Elektronik und Einbruch/Diebstahl)	1.800 €	1.750 €
	Reparaturen/Ersatzteile EDV	500 €	750 €
	Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens	500 €	500 €
	Lehr- und Unterrichtsmittel	2.900 €	2.550 €
	Aufwendungen für Beihilfen	0 €	0 €
	Wartung EDV	5.000 €	7.000 €
	Sonst. besondere Verw.-u. Betriebsaufwendungen (Verschiebung von Pos. 15 zur Pos. 13)	5.000 €	33.500 €
<b>14</b>	<b>Bilanzielle Abschreibung</b>	<b>2.100 €</b>	<b>5.800 €</b>
	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände		2.700 €
	Abschreibung auf Betriebs-Geschäftsausstattung	2.000 €	3.000 €
	Abschreibungen auf das Umlaufvermögen Forderungen	100 €	100 €
<b>15</b>	<b>Transferaufwendungen</b>	<b>33.000 €</b>	<b>0 €</b>
	Verwaltungskostenbeitrag (siehe Position 13)	33.000 €	0 €
<b>16</b>	<b>Sonstige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>140.410 €</b>	<b>170.837 €</b>
	Aus- u. Fortbildung	200 €	200 €
	Dienstreisekosten	3.000 €	3.000 €
	Miete/Pachten für Gebäude	2.200 €	2.200 €
	Miete für techn. Anlagen (Kopierer, Server)	1.500 €	3.000 €
	Kostenbeitrag an die Citeq	8.500 €	6.500 €
	Geschäftsaufwendungen Bürobedarf	9.500 €	9.300 €
	Zeitungen/Fachliteratur	1.860 €	2.000 €
	Fernmelde-Portogebühren	9.000 €	9.000 €
	Öffentl. Bekanntmachungen/Stellenausschreibungen	300 €	500 €
	Gästebewirtung/Repräsentationsmittel	1.200 €	1.700 €
	Organisation, Marketing f. eig. Veranstaltg./Werbungskosten	17.800 €	18.000 €
	Sonst. Geschäftsausgaben/Gebühren an die GPA	9.000 €	8.000 €
	Mitgliedsbeiträge an Verbände	4.000 €	4.000 €
	Prüfungsgebühren	4.200 €	4.300 €

Versicherungsbeiträge (Unfall-Haftpfl.-Eigensch.-Ausstellung)	2.800 €	2.700 €
Rücklastschriftgebühren/Kontogebühren	150 €	150 €
Wertveränderung Forderung ggü. Kommunen	65.200 €	96.287 €
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>947.734 €</b>	<b>1.008.784 €</b>
18 = Ordentliches Ergebnis (Z. 10+17)	15.964 €	429 €
19 + Finanzerträge	250 €	250 €
Zinserträge (Lfd. Konto - Allg. Rücklage - Festgeld)	250 €	250 €
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	150 €	100 €
Kassenkredite	150 €	100 €
<b>21 = Finanzergebnis (Z. 19+20)</b>	<b>100 €</b>	<b>150 €</b>
<b>22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Z. 18+21)</b>	<b>16.064 €</b>	<b>579 €</b>
23 + Außerordentliche Erträge	0 €	0 €
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0 €	0 €
<b>25 = Außerordentliches Ergebnis (Z. 23+24)</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>
<b>26 = Jahresergebnis (Z. 22+25)</b>	<b>16.064 €</b>	<b>579 €</b>
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0 €	0 €
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0 €	0 €
<b>29 = Ergebnis (Z. 26,27,28)</b>	<b>16.064 €</b>	<b>579 €</b>

## Gesamtergebnisplan

Volkshochschule Warendorf

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	528.818	469.000	471.500	471.500	471.500	471.500
03	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	275.300	286.900	293.650	293.650	293.650	293.650
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	122.504	95.300	153.000	153.000	153.000	153.000
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	45.699	112.498	91.063	30.561	30.584	30.683
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
09	+/-Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>972.321</b>	<b>963.698</b>	<b>1.009.213</b>	<b>948.711</b>	<b>948.734</b>	<b>948.833</b>
11	- Personalaufwendungen	-753.457	-713.572	-722.661	-715.172	-719.969	-728.941
12	- Versorgungsaufwendungen	-43.715	-42.952	-63.436	-28.521	-28.544	-28.643
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-48.942	-15.700	-46.050	-46.050	-46.050	-46.050
14	- Bilanzielle Abschreibung	-7.376	-2.100	-5.800	-5.800	-5.800	-5.800
15	- Transferaufwendungen	0	-33.000	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-63.204	-140.410	-170.837	-134.850	-134.850	-136.050
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-916.694</b>	<b>-947.734</b>	<b>-1.008.784</b>	<b>-930.393</b>	<b>-935.213</b>	<b>-945.484</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Z. 10+17)</b>	<b>55.627</b>	<b>15.964</b>	<b>429</b>	<b>18.318</b>	<b>13.522</b>	<b>3.349</b>
19	+ Finanzerträge	222	250	250	250	250	250
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-95	-150	-100	-100	-100	-100
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (Z. 19+20)</b>	<b>127</b>	<b>100</b>	<b>150</b>	<b>150</b>	<b>150</b>	<b>150</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Z. 18+21)</b>	<b>55.755</b>	<b>16.064</b>	<b>579</b>	<b>18.468</b>	<b>13.672</b>	<b>3.499</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (Z. 23+24)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis (Z. 22+25)</b>	<b>55.755</b>	<b>16.064</b>	<b>579</b>	<b>18.468</b>	<b>13.672</b>	<b>3.499</b>

# Gesamtfinanzplan

Volkshochschule Warendorf

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	532.443	469.000	471.500	471.500	471.500	471.500
03	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	+ Private Leistungsentgelte	278.736	286.900	293.650	293.650	293.650	293.650
06	+ Kostenerstattung, Kostenumlage	109.940	95.300	153.000	153.000	153.000	153.000
07	+ Sonstige Einzahlungen	2.364	3.045	2.040	2.040	2.040	2.040
08	+ Zinsen und sonstige Finanzeinnahmen	172	250	250	250	250	250
<b>09</b>	<b>= Einzahlungen aus lfd. Verw.-tätigkeit</b>	<b>923.655</b>	<b>854.495</b>	<b>920.440</b>	<b>920.440</b>	<b>920.440</b>	<b>920.440</b>
10	- Personalauszahlungen	-724.740	-678.166	-722.261	-714.772	-719.569	-728.541
11	- Versorgungsauszahlungen	-56.041	-65.200	-86.500	-61.500	-61.500	-61.500
12	- Auszahlg. Sach- und Dienstleistungen	-60.467	-15.700	-46.050	-46.050	-46.050	-46.050
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-95	-150	-100	-100	-100	-100
14	- Transferauszahlungen	0	-33.000	0	0	0	0
15	- Sonstige Auszahlungen	-60.725	-75.210	-74.550	-73.350	-73.350	-74.550
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus lfd. Verw.-tätigkeit</b>	<b>-902.067</b>	<b>-867.426</b>	<b>-929.461</b>	<b>-895.772</b>	<b>-900.569</b>	<b>-910.741</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo lfd. Verw.-tätigkeit (Z. 9+16)</b>	<b>21.588</b>	<b>-12.931</b>	<b>-9.021</b>	<b>24.668</b>	<b>19.872</b>	<b>9.699</b>
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	3.000	0	0	0	0	0
19	+ Einzahlg a.d. Veräußerg v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	+ Einzahlg a.d. Veräußerg v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlg a. Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>3.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
24	- Auszahlg f. Grdstücke u. Gebäuden	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlg f. Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	- Auszahlg f.d. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-15.636	-15.000	-19.000	-19.000	-19.000	-19.000
27	- Auszahlg f.d. Erwerb v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	- Auszahlg v. aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	- Sonstige Investitionsauszahlg inkl. UV	0	0	0	0	0	0
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-15.636</b>	<b>-15.000</b>	<b>-19.000</b>	<b>-19.000</b>	<b>-19.000</b>	<b>-19.000</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Z. 23+30)</b>	<b>-12.636</b>	<b>-15.000</b>	<b>-19.000</b>	<b>-19.000</b>	<b>-19.000</b>	<b>-19.000</b>
<b>32</b>	<b>= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Z. 17+31)</b>	<b>8.951</b>	<b>-27.931</b>	<b>-28.021</b>	<b>5.668</b>	<b>872</b>	<b>-9.301</b>
33	+ Aufnahme von Krediten für Investitionen	0	0	0	0	0	0
34	+ Aufnahme von Liquiditätskrediten	0	0	0	0	0	0
35	- Tilgung von Krediten für Investitionen	0	0	0	0	0	0
36	- Tilgung von Liquiditätskrediten	0	0	0	0	0	0
<b>37</b>	<b>= Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>38</b>	<b>=Änd. des Finanzbestandes (Z. 32+37)</b>	<b>8.951</b>	<b>-27.931</b>	<b>-28.021</b>	<b>5.668</b>	<b>872</b>	<b>-9.301</b>

Liquide Mittel zum 31.12.2011 gem. Jahresabschluss 2011: 41.640,73 €

Liquide Mittel zum 31.12.2012 gem. Jahresabschluss 2012: 51.419,66 €

Liquide Mittel zum 31.12.2013 (ungeprüft): 50.100,75 €